Technische Universität Braunschweig

ISBS
Institut für Straßenwesen
TU Braunschweig

ISBS Newsletter

Nr. 3/2011 (Juni bis Sept.)

Große Exkursion der Verkehrsinstitute 2011: Schlackeverwertung im Stahlwerk der Voestalpine in Linz (Oberösterreich).

Große Exkursion der Verkehrsinstitute

Ziel der Exkursion waren Baustellen und Betriebe im Osten Österreichs, zum Rahmenprogramm zählten Welterbestätten, Heurigen und Biergärten.

► Hochkarätig besetzt war die diesjährige Pfingstexkursion, die erstmals von drei Verkehrsinstituten der TU Braunschweig gemeinsam angeboten wurde. Mit an Bord waren auch die Institutsvorstände: Prof. Friedrich vom Institut für Stadt- und Verkehrsbauwesen (IVS), Prof. Siefer vom Institut für Verkehrswesen, Eisenbahnbau und -betrieb (IVE) und Prof. Wistuba vom ISBS. German Wings brachte die Truppe am 14. Juni 2011 morgens nach Wien. Nach dem Einchecken in der Jugendherberge ging es mittags zum ersten großen Bauprojekt, dem **Hauptbahnhof Wien**. ÖBB-Projektleiterin DI Judith Engel informierte über und führte durch die Baustelle dieses riesigen Infrastrukturprojekts, das nicht nur eine Verkehrsstation, sondern die Entwicklung eines gesamten Stadtviertels umfasst. Auf Einladung der STRABAG klang der Tag bei einem gemütlichen Nobelheurigen aus.

Der Mittwoch war **Großbauprojekten im Wiener Straßennetz** gewidmet, vorgestellt vom „obersten Straßenbauer Wiens“ Dr. Peter Lux. Los ging es mit dem Umbau des Wiedner Gürtels, der direkt vor dem zukünftigen Hauptbahnhof verläuft. Da der Gürtel eine der meist befahrenen Straßen Österreichs ist, muss der Umbau unter vollem Verkehr erfolgen. Zudem sollten baubedingte Einschränkungen für die Anlieger auf ein Minimum reduziert werden. Wie diese Aspekte in der Planungsphase (Stichwort Bürgerinformation) berücksichtigt und nun erfolgreich in die Praxis umgesetzt wurden, bekam die Gruppe in einem Vortrag erläutert und bei der Baustellenbegehung zu Gesicht. Ein weiteres Projekt an diesem Tag war am Freudenauer Hafen, von besonderem Interesse dabei eine integrale Brücke. Wie in Österreich so Sitte, klang auch dieser Baustellenbesuch in geselliger Runde aus.

Der dritte Exkursionstag startete mit einer Fahrt in die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz, wo ein Besuch der **Voestalpine** auf dem Programm stand. Den Auftakt bildete die Besichtigung der „Stahlwelt“, einer Erlebniswelt zum Thema Stahl in preisgekrönter moderner Architektur. Noch aufregender war der Besuch im eigentlichen Stahlwerk, wo die Gruppe einen Stahlabstich im Hochofen live mitverfolgen konnte. Dipl.-Ing. Stephan Lackner und Dipl.-Ing. (FH) Mario Mauhart von der VOEST gewährten auch einen Blick in die Verwertung der Schlacke, wie diese flüssig in Beete abgegossen (s. Foto oben) und wie sie „granuliert“ wird. Die Rückreise von Linz nach Wien nutzte die Gruppe für eine Fahrt durch die Wachau, dem weltberühmten, von Weinbergen gesäumten Donauabschnitt. In Dürnstein erfolgte ein Zwischenstopp bei einem Heurigen.

Der nächste Tag der Exkursion wurde wieder in Wien verbracht. Es begann mit der Besichtigung der Betriebszentrale und einer Wartungshalle der **Wiener Linien**. Am Nachmittag erhielt die Truppe einen Einblick in die Aktivitäten der **Wiener Stadtplanung** im Bereich der Landschafts- und Freiraumplanung. Der Abend wurde im Schweizerhaus im Prater, dem schönsten Biergarten Wiens bei Budweiser Bier und Stelze verbracht.

Samstagnachmittag wurden die Drahtesel gesattelt – Prof. Friedrich leitete eine **städtebauliche Fahrradtour** zu Zielgebieten der Wiener Stadtentwicklung, von den Gasometern über den Donaukanal bis zur Donau City und zeigte gelungene und weniger gelungene Lösungen auf.
Der Abschlusstag führte schließlich noch ins **Burgenland**, wo nach einer Besichtigung des Römersteinbruchs in St. Margarethen die Exkursion bei einer Kellerführung mit Weinprobe in Rust am Neusiedler See sein fröhliches Ende fand.

Einen ausführlichen, von den Studierenden verfassten und bebilderten Exkursionsbericht finden Sie auf der ISBS-Homepage (www.tu-braunschweig.de/isbs) unter der Rubrik „Studium & Lehre/Exkursionen“.

Zuwachs an Laborgeräten

ISBS erweitert Ausstattung

► Das ISBS startet mit Forschung im Bereich der radiometrischen Zustandserfassung an Straßen. Nach etwa einjähriger Vorarbeit ist nun seit Mitte Juli 2011 ein Georadargerät im Einsatz.
► Mittlerweile steht auch die vierte zyklisch-dynamische Prüfmaschine (▼) zur Verfügung, die die Möglichkeiten für komplexe Asphaltprüfungen im ISBS-Labor nochmals deutlich verbessert.
► Und schließlich unterstützt seit September ein neues Schleif-Säge-Gerät die Arbeit im Nassraum des ISBS-Labors.

Kanutour auf der Bode

Zum Betriebsausflug war Paddeln angesagt …

► … und das gelang dem einen besser, dem anderen weniger – der Professoren-Zweier kenterte jedenfalls als erstes der insgesamt sieben mit ISBS-MitarbeiterInnen besetzten Kanus. Doch das trübte nicht den Spaß, der von Michael Reinhardt, Chef des Kanuverleihs Ditfurt (und in seinem Nebenberuf Student am ISBS) am 16. Juli 2011 perfekt organisierte Ausflug begeisterte alle. Nach der mehrstündigen Paddeltour auf der Bode im Norden Quedlinburgs mit Brotzeit zwischendurch stärkte sich das ISBS-Team bei einem einmalig leckeren Grillfest an einem Badeteich bei heißem, sonnigen Sommerwetter.

ISBS Labor als spannende Erlebniswelt

Kinderführungen am TU DAY

► Am „Tag des Offenen Labors“ am 7. April (sh. NL 2/2011) waren die Erwachsenen dran, am TU DAY (2. Juli) kamen die Kinder an die Reihe: Die Führungen durch das ISBS Labor begannen mit einem Powerpoint-Vortrag, in dem Maskottchen OPA Kerni die Basics zur Asphaltherstellung erläuterte. Die Moderation übernahm WMA Axel Walther, der die Kinder in spannender Erzählweise in den Bann ziehen konnte. In Laborkittel samt Brille und Gehörschutz ging es dann in die einzelnen Laborräume, wo Laborleiter Konrad Mollenhauer gemeinsam mit Axel Walther die Kinder mit lärmenden und rauchenden Laborarbeiten begeistern konnte. Und nicht nur sie - auch für Eltern und Besucher jenseits des Kindesalters waren die Führungen ein Erlebnis.

TU DAY: Vorsicht laut! Backenbrecher in Aktion.

Stephan Büchler & Noor Ahmad informieren über das ISBS

Neuer ISBS-Messetresen

ISBS am Tag für Bauen, Umwelt und Architektur der TU

► Den Studieninformationsnachmittag am 15. Juli 2011 im TU-Altgebäude nutzte das ISBS für die Präsentation seines neuen mobilen Messe-Stands (der abseits von Messen im ISBS-Labor als Empfangstheke dient). Neben persönlicher Beratung über den neuen Tresen hinweg, wurden den Studieninteressierten auf zwei Bildschirmen Informationen zum Straßenwesen und dem Institut angeboten, ein kurzer Film, den Daniel Arand dem Institut dankenswerterweise zur Verfügung stellte, gewährte Einblick in die Arbeit im ISBS-Labor. Begehrt waren auch echte Asphaltwürfel und die ISBS-Bonbons.

Ein heißer Tag in Sachsen-Anhalt

ISBS Exkursion gewährte Einblicke in die Baupraxis

► Am 12. Juli 2011, an einem der seltenen heißen Sommertage des Jahres, fand eine ganztägige, von HOCHTIEF finanzierte ISBS-Exkursion für Studierende nach Sachsen-Anhalt statt. Erster Programmpunkt war die HOCHTIEF-Baustelle der 8,5 km langen **Saale-Elster-Talbrücke** im Süden von Halle. Diese Eisenbahnüberführung der Neubaustrecke Erfurt-Leipzig wird im Freivorbau erstellt, wobei aus Naturschutzgründen der Boden der darunter liegenden Saale-Elster-Aue nicht berührt werden darf. Bauleiter Jörg Stüber erläuterte anschaulich die Besonderheiten des Projekts, anschließend konnte die Baustelle besichtigt werden (▼).

Nach einem Imbiss ging die Fahrt weiter zum **Petersberg**, der 10 km nördlich von Halle als höchste Erhebung des Halleschen Porphyrkomplexes aus der Ebene ragt. Es folgte ein Rundgang durch den Steinbruch (▲), in dem der rötliche **Quarzporphyr**, der auch als Rohstoff für den Straßenbau dient, abgebaut wird.

Der letzte Halt auf der Rückfahrt von Halle nach Braunschweig galt dem vierstreifigen Ausbau der **B 81 bei Egeln** nördlich von Aschersleben. Nach einer Vorstellung des Projekts im Baubüro der Fa. Papenburg inklusive Kaffeejause folgte die Besichtigung der Baustelle.

Termine

9. Januar 2012, 14-18 Uhr:
Straßenbau Aktuell: Forschung für den kommunalen Straßenbau
Vortragsveranstaltung
Haus der Wissenschaft, Aula
Braunschweig, Pockelsstraße 11

5th eata conference
European Asphalt Technology Association
Braunschweig, Germany
June 3-5, 2013

Die Website der Konferenz ist nun online: **www.eata2013.eu**

ISBS Splitter

► **Zwei neue Forschungsprojekte:** Das ISBS erforscht seit August 2011 im Auftrag der BASt die „*Wiederverwendung von Ausbauasphalt mit viskositätsmindernden Zusätzen im Walzasphalt*“. Unter dem Dach des Eranet-Road-Programms arbeitet ein europäisches Konsortium unter der Leitung des ISBS seit Sept. 2011 am Projekt „*Integration of material-science based performance models into life-cycle-analysis processed in the frame of pavement management systems (InteMat4PMS)*“, bei dem es um die Einbindung von Materialmodellen in die systema-tische Straßenerhaltungsplanung geht.

► **Vom Hiwi zum WMA:** *Alexander Ringleb*, langjähriger Hiwi am ISBS, wurde nach Beendigung seines Bauingenieurstudiums mit 1. Okt. 2011 zum WMA „befördert“. Ringleb hat sich mit seiner Diplomarbeit zum Thema „Einfluss der Anisotropie und Verdichtungsart auf Ergebnisse Triaxialer Druck-Schwellversuche an mit dem Walzsektor-Verdichtungsgerät (WSV) hergestellten Walzasphalt-Probekörpern“ selbst empfohlen.

► **Azubis am ISBS**: Seit 1. August 2011 sind im ISBS-Labor zwei Lehrlinge beschäftigt: *Willi Schmidt*, Zeitsoldat aus Gifhorn (Foto unten links), macht im Rahmen der Berufsförderung der Bundeswehr eine Ausbildung zum Baustoffprüfer. *Jérôme Carewicz* aus Cremlingen (Foto unten rechts) kam nach Absolvierung eines freiwilligen sozialen halben Jahres an einer Kita zur Ausbildung ans ISBS.

IMPRESSUM
TU Braunschweig • Institut für Straßenwesen (ISBS)
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael P. Wistuba
Beethovenstraße 51 b
D 38106 Braunschweig
www.tu-braunschweig.de/isbs
Redaktion: Mag. B. Reiter
Erscheinungsdatum: 31. September 2011